

Dienstag

den 24. September

1833.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1281. (5)

Nr. 1257.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Einschreiten der löblichen k. k. Kammerprocuratur in Vertretung des k. k. Provinzial-Fondes, wider Thomas Primoschitsch von Stein, wegen in Folge Urtheils vom 29. September 1832 schuldiger 38 fl. 51 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten mit Bescheid des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtshofes vom 25. Juni 1833, Nr. 4365, die executive Feilbietung des, dem Executen Thomas Primoschitsch gebörigen, in der Stadt Stein, sub Nr. 87 liegenden Hauses sammt Gemeintheil und sonstigen An- und Zugehör bewilligt, dieses Bezirksgericht aber mit Zuschrift vom 25. Juni d. J. um deren Vornahme ersucht worden. Es werden demnach zur Vornahme dieser Feilbietung hiemit die drei Tagsetzungen auf den 5. August, 5. September und 7. October 1833, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Stein, in dem zu veräußernden Hause mit dem Beisage anberaumt, daß diese Realität bei der dritten Tagsetzung, soll sie bei der ersten oder zweiten nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 418 fl. 35 kr., an Mann gebracht werden könnte, auch darunter zugeschlagen werden würde.

Die Citationsbedingungen, vermöge welcher unter andern jeder Meistbieter 10 o/o des Schätzungswertes als Badium zu Händen der Citationscommission am Tage der Citation bar zu erlegen haben wird, können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf am 12. Juli 1833.

Unm e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1306. (5)

Exh. Nr. 642.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Nordigel von Rusdorf, als Cessionär der Eheleute Anton und Ursula Nordigel von Rusdorf, wider Jacob Könißch von Rusdorf, in die executive Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 384 fl. 20 kr. geschätzten, dem Gute Rusdorf zinsbaren 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör nebst Garten, wegen schuldigen 182 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Rusdorf der erste Termin auf den 14. October 1833, der zweite auf den 4. November 1833, und der dritte auf den 25. November 1833, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisage festgesetzt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der

dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die Schätzung und Citationsbedingungen hierorts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

Bezirksgericht Senofetsch am 28. August 1833.

B. 1298. (5)

Nr. 1000.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfuh hat die executive Feilbietung des, dem Johann Danitzhitz gebörigen, der Herrschaft Klingensfeld, sub Berg. Nr. 59 dienstbaren Weingartens zu Zeltzberg, im Schätzungswert pr. 30 fl., wegen dem Joseph Papesch, aus dem wirtschastlichen Vergleich vom 17. October 1832 schuldigen 60 fl., mit Bescheid vom 2. September 1833, Nr. 1000 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, als: den 2. October, 2. November und 2. December 1833, mit dem Beisage bestimmt, daß obiger Weingarten, falls er weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht würde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Citationsbedingungen täglich in dießgerichtlicher Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuh am 2. September 1833.

B. 1274. (5)

Exh. Nr. 1700.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Mathias Rankei von Reichenau, wider Lucas Rabuse von Büchl, in die executive Versteigerung der, mit Pfandrecht belegten Realität zu Büchl, Haus. Nr. 18, puncto schuldigen 70 fl. M. N. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Termine, und zwar: der erste auf den 27. September, der zweite auf den 26. October, und der dritte auf den 22. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 307 fl. 21 kr. an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Citationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Juni 1833.

Z. 1285. (3) Nr. 523.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird kund gemacht: Es wird auf Anlangen der Anna Gatschnig von Ponique, die mit Bescheide vom 18. August 1832 sistirte executiv Feilbietung der, dem Lucas Stuppnik von Sdenskavaß gehörigen, dem Beneficia St. Catharinae zu Jgg dienßbaren, zu Sdenskavaß liegenden, gerichtlich auf 740 fl. 2 kr., geschätzten halben Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche vom 1. März 1822 schuldig verbliebenen 46 fl. 57 kr. M. M. c. s. c. reassumirt, und werden zur Versteigerung dieser Realität drei Tagsetzungen, als: auf den 17. October, 21. November und 23. December d. J., jedesmal 10 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Dazu werden die Kaufsustigen zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte einsehen und davon Abschriften erheben können.

Bezirksgericht Auersperg den 27. August 1833.

Z. 1299. (3) ad Just. Nr. 582.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Gutes Sello, als Cessionär des Ant. Kokaus von Oberdorf, in die executiv Feilbietung der, dem Math. Omachen von St. Stephan gehörigen, der löblichen Staatsheerschaft Sitlich, sub Rect. Nr. 44 1/2 dienßbaren, und auf 1000 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, und den im guten Zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zu dem Ende drei Feilbietungstermine, als: auf den 30. October, 30. November l. J., und 9. Jänner k. J. 1834, jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität zu St. Stephan mit dem Anhange anberaumt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten

und letzten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Wozu Kaufsustige mit dem Beisatze an obbestimmten Tagen in Loco der Realität zu St. Stephan hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Treffen am 13. September 1833.

Z. 1297. (3)

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfuß hat über vorläufig gepflogene Untersuchung dem Johann Verbitzj von Sagrad, wegen erwiesenem Hange zur Verschwendung die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, und denselben als Verschwender unter Curatel des Matthäus Pousche von Klesnovig zu setzen, für nöthig befunden.

Bezirksgericht Rassenfuß am 31. Juli 1833.

Z. 1300. (3)

E d i c t.

Nr. 253.

Von dem Bezirksgerichte Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seze auf Anlangen des Johann Verderber und Franz Rätbel von Gottschee, als Cessionäre des Herrn Johann Kodler von Ortenegg, wider Anton Loufe von Krapsenfeld, Nr. 36, wegen schuldigen 215 fl. 29 kr. M. M. c. s. c., in die executiv Versteigerung der zu Krapsenfeld, Nr. 36, liegenden, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten 1/2 Uebars, dann der heurigen Fectung mit 25 fl. und der Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im Schätzungswertbe von 110 fl. gewilliget, und es sezen hiezu drei Termine, und zwar: der erste auf den 27. September, der zweite auf den 26. October und der dritte auf den 27. November 1833, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fobnisse weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Dessen die Kaufsustigen verständiget werden.
Bezirksgericht Gottschee am 20. August 1833.

Z. 1206. (3)

E d i c t.

J. Nr. 986.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Suhogora am 18. Mai 1833, testato verstorbenen Marcus Schunta, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Grunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, haben am 4. October 1833, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und ihre dießfälligen Rechte geltend darzutun, als sie sich

widrigens die Folgen des §. 814 a. b. C. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudag am 12. Juli 1833.

3. 1307. (2) **E d i c t.** Nr. 1109.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es seien zur Liquidirung der Verlassenen und Passiven nachstehender Personen die Tagsetzungen auf folgende Tage, als: nach dem am 3. April l. J. verstorbenen Gregor Teuden von Berchnig, auf den 8., und nach dem am 10. August l. J. verstorbenen Anton Ulls von Gorizib, auf den 9. October l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit Anhang des §. 814. §. b. C. B. angeordnet worden.

Bezirksgericht Schneeberg am 16. September 1833.

3. 1301. (2) **E d i c t.** Nr. 1054.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit öffentlich dem unbekannt wo befindlichen Simon Pirz, erinnert: Es habe wider ihn Simon Pirz, Hausbesitzer und Färbermeister zu Krainburg, bei diesem Gerichte unterm 17. Juni l. J. die Klage angebracht, und um Verjährt- und Erloschenklärung der Rechte aus dem auf Simon Pirz lautenden, auf dem Hause zu Krainburg Nr. 2731 lautenden Schuldscheine, ddo. 19. August 1794, pr. 166 fl. 20 kr. C. W. gebeten. Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und er sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befindet, so wird ihm zur Vertbeidigung als Curator Primus Petas bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gesetz- und gerichtsbordnungsmäßig entschieden werden wird. Die Verhandlungstagsetzung ist auf den 3. December d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet; dessen er zu dem Ende erinnert wird, damit entweder er selbst zu rechter Zeit erscheine, oder inzwischen den aufgestellten Curator Primus Petas, Rechtsbehilfe an die Hand gebe, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einschreite, insbesondere, da er die ihm aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 30. Juli 1833.

3. 1302. (2) **E d i c t.** Nr. 1053.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird öffentlich den unbekannt wo befindlichen Andreas, Thomas, Simon und Maria Pirz, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Simon Pirz, Hausbesitzer und Färbermeister zu Krainburg, bei diesem Gerichte unterm 17. Juni l. J. die Klage angebracht, und um Verjährt- und Erloschenklärung der Forderung aus dem auf dem Hause sammt Garten zu Krainburg, Nr. 2731 hastenden, aus Andreas, Thomas, Simon und Maria Pirz lautenden Schuldschein, ddo. 4. October 1772, für

jeden der Beklagten mit 18 fl. 30 3/4 kr., für alle zusammen mit 74 fl. 3 kr. gebeten.

Da nun der Aufenthaltort der Beklagten unbekannt ist, und da sie möglicherweise außer den k. k. Erblanden sich befinden, so hat man ihnen als Curator den Primus Petas bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Verhandlungstagsetzung ist auf den 3. December d. J., Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei angeordnet worden. Dessen die unbekannt wo befindlichen Andreas, Thomas, Simon und Maria Pirz, zu dem Ende erinnert werden, damit sie selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter Primus Petas, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben sollen.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 29. Juli 1833.

3. 1308. (2) **Feilbietungs-Edict.** Nr. 1806.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Joseph Kobau'schen minderjährigen Erben, Vormünder Maria Witwe Kobau, und Andreas Stranzar von Planina, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der dem Michael Wulorich von Slapp eigenthümlichen, ebenfalls beregenen, der Herrschaft Wippach dienstbar, und auf 410 fl. M. R. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Acker mit Neben Podrushtu nebst dem Wohnhause, Acker Vert u Mladizach, Acker u Laski, Acker G. U. Dragonz u Stangach, dann Weingarten mit Oedniz Zhevze genannt, im Wege der Execution bewilliget; auch seien hierzu drei Versteigerungstagsetzungen, nämlich: auf den 17. October, 18. November und 18. December d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amisstunden im Orte Slapp mit dem Anhange veraumt worden, daß gemeldete Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden: so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 8. Juli 1833.

3. 1309. (2) **Feilbietungs-Edict.** ad Nr. 1261.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Kupnil von St. Veit, wegen ihm schuldigen 144 fl. 7 1/2 kr. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Semniz von Podraga, eigenthümlichen, auf 1264 fl. M. R. gerichtlich geschätzten, dortselbst belegen, und zur Herrschaft Wippach, sub Rust. Grundb. Tomo V, Nr. 1371, Urb. Folio 775, Sect. 3. 1718 dienstbaren und behauerten 1/4 Hute, so wie des, sub Dom. Grundb.

Tomo IV., Nr. 1488, Urb. Folio 903, dann Bergr. Grundb. Tomo II., Nr. 979, Urb. Folio 188251, Rect. 3. 314, vorkommenden Weingartens Orechova Draga, im Wege der Execution bewilliget, auch seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 22. Juli, 23. August und 23. September d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte Podraga, mit dem Anhange beraumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kaufsustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. Mai 1833.

Unmerkung. Auch bei der am 22. August 1833 abgehaltenen zweiten Versteigerungstagsatzung ist keine Realität an Mann gebracht worden.

S. 1303. (2) Nr. 970.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird den unbekanntem Erben der seel. Josepha Strefel, verehelicht gewesenem Kos, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Valentin Kos, Färber zu Klanz, und Andreas Köfel, Hausbesitzer zu Krainburg, unterm 1. Juni l. J., die Klage angebracht, und um Verjährterklärung der, aus dem Heirathsvertrage zwischen Valentin Kos und der Josepha Strefel vom 8. Jänner 1795, auf dem, in der Kanler-Vorstadt der Stadt Krainburg, sub Cons. Nr. 14 liegenden Hause, einverleibt hastenden Heirathsgut und Wiederlagsforderung der Josepha Strefel, im Gesamtbetrage von 700 fl. E. W. gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten dem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sein dürften, so hat man zu ihrer Verteidigung den Primus Petag als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Verhandlungstagsatzung ist auf den 3. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden. Dessen die Erben zu dem Ende erinnert werden, damit sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter Primus Petag die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelfstätten zu Krainburg den 27. Juli 1833.

S. 1313. (2) Nr. 1840.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiermit bekannt gemacht, daß über

Anlangen der Eheleute Matthäus und Helena Schobel, wegen ihrer Forderung an Lebensunterhalt sammt Anhang, wider den Schuldner Georg Schobel zu Podmounig, die executive Veräußerung seiner zur Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 45, dienstbaren behaupten, auf 539 fl. 40 kr., gerichtlich geschätzten Halbhube in Podmounig bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 21. October, 21. November und 23. December 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden seien, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Laibach am 6. September 1833.

S. 1310. (2) Nr. 1187.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht, daß die Maria Jama, Sangbühlerin zu Voog, wegen Verschwendung unter Curatel gesetzt, und in ihrem Curator der Johann Rus in Voog, bestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 12. September 1833.

S. 1314. (2)

Die Bezirksrichtersstelle auf einer Bezirksherrschaft, Laibacher Kreises, wird mit 1. November l. J. erlediget; worüber die Zeitungs-Comptoir denen Herren Competenten die mehrere Aufklärung erteilt.

Es ist in

J. H. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

Die Bewohner der Erde,
oder
Beschreibung aller Völker
der
fünf Welttheile.

Ein

Inbegriff aller Merkwürdigkeiten der Erdbewohner, ihrer Beschaffenheit, Sprache, Sitten und Gebräuche; der Thier- und Pflanzenwelt, der Lage des Klima, der Industrie und des Handels u.

von

J. A. C. Zöhr.

Mit 6 illuminierten Kupfern. — Zweite Auflage.

Wien, 1824. 1 fl.